

Teilnehmer- und Tutorenvoraussetzungen

1. *Bedingungsanalyse*

Rahmenbedingungen:

- Ort,
- Zeit,
- Raumausstattung,
- Medienmöglichkeiten
- Projektionsmöglichkeiten usw. ...

Teilnehmervoraussetzungen:

- Alter,
- Geschlecht,
- Vorkenntnisse,
- Motivation,
- Lerngewohnheiten,
- Erwartungen,
- Kontakte untereinander

Tutorenvoraussetzungen:

- Alter,
- Geschlecht,
- Inhaltliche Kenntnisse,
- Didaktisch-methodische Kenntnisse,
- Motivation,
- Lehrerfahrung,
- Kontakte zu den Teilnehmern

3. *Möglichkeiten der Ermittlung von Teilnehmervoraussetzungen*

- Vorgespräch
- Einladungsschreiben
- Fragebogen
- Gespräch mit Dozenten
- Gespräch mit einzelnen Teilnehmern
- Erwartungsabfrage zu Tutoriumsbeginn

3. Erkenntnisse aus der Lernpsychologie

- ❖ Der Haftwert des Lernens ist wesentlich größer, wenn die Teilnehmer den Lehrstoff nicht nur hören, sondern aktiv damit umgehen: der Lernende behält
 - ca. 10% des dargebotenen Inhalts, wenn er nur liest,
 - ca. 20 %, wenn er nur zuhört,
 - ca. 30% , wenn er den dargebotenen Inhalt nur sieht (Visualisierung)
 - ca. 50% , wenn er den Inhalt sieht und dabei zuhört,
 - ca. 80%, wenn er den Inhalt selbst formuliert und
 - ca. 90% , wenn er das Gelernte selbst ausführt und anwendet.
- ❖ Die Bedeutung für die Teilnehmer, warum der Lehrstoff gelernt werden soll und was sie damit anfangen können, soll zu Kursbeginn deutlich gemacht werden.
- ❖ Der Stoff darf nicht zu schnell dargeboten werden, Zusammenfassungen und Wiederholungen von wichtigen Punkten erleichtern das Behalten.
- ❖ Anknüpfen an das vorhandene Wissen durch Vergleiche aus anderen bekannten Bereichen (Handhabung der Schreibmaschine versus Handhabung der Textverarbeitung) fördert das Behalten.
- ❖ Der Lehrstoff soll übersichtlich strukturiert sein und in überschaubaren Lerneinheiten vermittelt werden. Eine Struktur zu Beginn des Kurses erleichtert das Lernen.
- ❖ Pausen sollten an geeigneten Stellen eingeplant werden und nicht eine Einheit im Lehrstoff zerreißen.
- ❖ Der Gesamtzusammenhang zwischen dem Gelernten und der Anwendung soll deutlich gemacht werden (in welchen Situationen hilft mir das Gelernte weiter).
- ❖ Genügend Trainingsphase zur Festigung des Gelernten und zur Ausführung unter Anleitung müssen eingeplant werden.
- ❖ Hilfe zur Selbsthilfe ist notwendig, d.h. wie bilde ich mich mit dem erworbenen Grundwissen selbst weiter, um noch mehr Bereiche kennen zu lernen und Neues ausführen zu können.

Literaturhinweise:

Brokmann-Nooren, C., Grieb, I. & Raapke, H.-D. (1995). NQ-Materialien. Handbuch der Erwachsenenbildung. Weinheim und Basel: Beltz.

Döring, K.-W. & Ritter-Mamczek, B. (1997). Lehren und Trainieren in der Weiterbildung. Ein praxisorientierter Leitfaden. Weinheim und Basel: Beltz.

Fischer, R. (1985). Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung. Sindelfingen: expert.

Müller, K. R. (1993). Kurs- und Seminargestaltung. Ein Handbuch für Dozentinnen und Kursleiter. München: Hueber.

Aktuelle Literaturhinweise und Internetquellen finden Sie unter www.lehridee.de - Tipps und Hinweise - Literatur bzw. Links